

Pressemitteilung

11 NW – 24. Juni 2011

INSM und WiWo präsentieren Bundesländerranking 2011

NRW: Das Revier stellt den Deutschen Fußballmeister, doch wirtschaftspolitisch braucht es mehr Offensive

Berlin/Köln. – **Nordrhein-Westfalen ist Niveau-Achter** im wissenschaftlichen Bundesländerranking von Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und WirtschaftsWoche. Im **Dynamikvergleich 2007-2010** belegt das Land **Platz 14**. Die von Wissenschaftlern der IW Consult Köln erstellte Studie berücksichtigt rund 100 Indikatoren wie BIP, Ingenieursdichte, Kaufkraft, Kitabetreuungsquote oder Investitionsquote.

Die Kaufkraft liegt mit 19.921 Euro leicht über Bundesniveau (Rang 6). Das BIP je Einwohner liegt mit 30.421 Euro leicht darunter (Platz 6). Arbeitslosenquote (8,7 Prozent, Rang 9) und Arbeitsplatzversorgung (73,5 Prozent, Rang 12) bewegen sich deutlich unter dem gesamtdeutschen Niveau. Drittletzte ist Nordrhein-Westfalen bei der Ausbildungsplatzdichte. NRW punktet mit einer schlanken Verwaltung. Rechnerisch kommen auf 1.000 Einwohner 27,2 Staatsdiener – Platz 2. Schlusslicht ist NRW bei der Kitabetreuungsquote für unter Dreijährige (14 Prozent). Diese Betreuungsrelation ist unter Aspekten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf standortrelevant.

Im Dynamikvergleich ist NRW Schlusslicht bei der Entwicklung der Quote von ALG II-Empfängern: Keine Veränderung im Zeitraum 2007 bis 2010. Nur im von der Krise besonders hart getroffenen Baden-Württemberg stagnierte der Anteil von ALG II-Beziehern ebenfalls, überall sonst sank er. Allerdings ist die Quote im Ländle absolut betrachtet weniger als halb so hoch wie in NRW. Nur vergleichsweise schwach legten die verfügbaren Einkommen zu – um 1,8 Prozent, während sie bundesweit um 2,7 Prozent wuchsen.

INSM-Projektleiter Marc Feist: „Nordrhein-Westfalen zehrt erkennbar von der Substanz. Zwar liegen Wohlstandsindikatoren wie die Kaufkraft leicht über dem gesamtdeutschen Schnitt, doch beispielsweise bei der Wirtschaftsleistung haben der Süden und der Südwesten das bevölkerungsreichste Bundesland und frühere industrielle Herz Deutschlands abgehängt. Die Zahl der Patente ist in NRW nicht einmal halb so hoch wie in Bayern, geschweige denn in Baden-Württemberg. Die Arbeitsplatzversorgung in NRW liegt unter dem Niveau des Ostbundeslandes Thüringen. Borussia Dortmund Deutscher Meister, Kulturhauptstadt Europas mit beleuchteten Industriebrachen – das alles ist ganz sicher gut fürs Prestige, doch eine nachhaltige wirtschaftliche Wende zum Besseren bringt es nicht. Vor allem das Revier braucht eine wirtschaftspolitische Offensive.“

Alle Ergebnisse der Studie sowie Stärken-Schwächen-Profile aller Bundesländer unter www.bundeslaenderranking.de.

Projektleiter INSM: Marc Feist, Tel.: (030) 27877 175, E-Mail: feist@insm.de

Studienleiter IW Consult: Michael Bahrke: Tel.: (0221) 4981 861, E-Mail: bahrke@iwkoeln.de

Nächste Seite: Factsheet Nordrhein-Westfalen mit allen veröffentlichten Indikatoren

Die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft ist ein überparteiliches Bündnis aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Sie wirbt für die Grundsätze der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland und gibt Anstöße für eine moderne marktwirtschaftliche Politik. Die INSM wird von den Arbeitgeberverbänden der Metall- und Elektro-Industrie finanziert.

Bundesländerranking 2011: Das Stärken-Schwächen-Profil

Nordrhein-Westfalen

NRW ist wenig dynamisch und zehrt von der Substanz

Im wissenschaftlichen Bundesländerranking 2011 von Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und WirtschaftsWoche belegt Nordrhein-Westfalen mit 41,6 Punkten Platz 14 im Dynamikvergleich aller 16 Bundesländer. Dieser spiegelt die Entwicklung in den Jahren 2007 bis 2010 wieder. Das Niveauranking informiert über das absolute Niveau von Wirtschaftskraft und Wohlstand. Nordrhein-Westfalen erreicht hier mit 50 Punkten Platz 8 unter 16 Bundesländern. Die INSM-WiWo Studie wurde durchgeführt von Wissenschaftlern der IW Consult in Köln. Sie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Bruttoinlandsprodukt, Kaufkraft, Kitabetreuungsquote oder Investitionsquote. Lesen Sie hier, wo Nordrhein-Westfalen punktet - und wo nicht.

Dynamikranking:

Stärken:

- + Das Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer - die jährlichen Arbeitskosten für Unternehmen - stieg von 2007 bis 2010 um 4,5 Prozent. Im Bundesmittel wuchsen die Arbeitskosten um 4,4 Prozent. Platz 5.
- + Der Anteil der Hoch- und Fachhochschulabsolventen an allen Beschäftigten (Hochqualifizierte) stieg in Nordrhein-Westfalen von 2007 bis 2010 um 0,8 Prozentpunkte. Nordrhein-Westfalen kommt damit auf Rang 6. Bundesweit stieg der Anteil um 0,7 Prozentpunkte.

Schwächen:

- Der Anteil der Arbeitslosengeld II-Empfänger an der Gesamtbevölkerung stagnierte in der Zeit von 2007 bis 2010 in Nordrhein-Westfalen. Im Bundesdurchschnitt fiel die Quote um 0,4 Prozentpunkte. Rang 16.
- Die Zahl der Straftaten je 100.000 Einwohner in Nordrhein-Westfalen sank zwischen 2007 und 2010 um 2,7 Prozent. Bundesweit fiel sie um 5 Prozent. Damit kommt Nordrhein-Westfalen auf Platz 14.
- Rang 13 erreicht Nordrhein-Westfalen bei der Entwicklung des verfügbaren Einkommens je Einwohner. Dieses stieg hier in der Zeit von 2007 bis 2009 um 1,8 Prozent. Im Bundesmittel stieg dieser Wert um 2,7 Prozent.
- Die Exportquote der Industrie in Nordrhein-Westfalen sank in der Zeit von 2007 bis 2010 um 0,3 Prozentpunkte. Bei einem bundesweiten Zuwachs von 1,2 Prozentpunkten belegt Nordrhein-Westfalen Platz 13.

Niveauranking:

Stärken:

- + Auf 1.000 Einwohner kommen in Nordrhein-Westfalen rechnerisch 27,2 Staatsdiener (2009). Bundesweit liegt dieser statistische Wert bei 29,4. Rang 2.
- + 6,1 Prozent aller Schulabgänger (2009) in Nordrhein-Westfalen haben keinen Abschluss. Bundesweit liegt der Anteil bei 6,6 Prozent. Rang 5.
- + Das Bruttoinlandsprodukt, die jährliche Wirtschaftsleistung je Einwohner, beläuft sich in Nordrhein-Westfalen auf 30.421 Euro (2010). Im Bundesschnitt sind es 30.566 Euro. Rang 6.

Schwächen:

- Die öffentliche Investitionsquote in Nordrhein-Westfalen beläuft sich auf 6,9 Prozent. Bundesweit liegt sie bei 12 Prozent. Damit erreicht Nordrhein-Westfalen Platz 16.
- 14 Prozent der unter Dreijährigen werden in Nordrhein-Westfalen in Kitas betreut. Bundesweit liegt die Kitabetreuungsquote bei 23 Prozent. Platz 16 für Nordrhein-Westfalen.
- 100 Nachfrager finden in Nordrhein-Westfalen statistisch ein Angebot von 100 Ausbildungsstellen. Bundesweit liegt die Ausbildungsplatzdichte 2010 bei 101,8. Platz 14.

Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 030 / 278 77 - 175, E-Mail: feist@insm.de

IW: Michael Bahrke, Tel.: 0221 / 4981 - 861, E-Mail: bahrke@iwkoeln.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: <http://www.bundeslaenderranking.de> und www.wiwo.de

Dynamikranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
Gesamt	Punkte		41,6	14	50,0	Brandenburg
Arbeitsmarkt	Punkte		10,4	13	12,5	Brandenburg
Arbeitslosenquote	%-Punkte	2007-2010	-0,8	12	-1,3	Mecklenburg-Vorpommern
Erwerbstätige	%	2007-2010	1,6	8	1,9	Berlin
Arbeitsplatzversorgung ¹⁾	%-Punkte	2007-2010	1,7	12	2,2	Brandenburg
Wohlstand	Punkte		9,5	14	12,5	Brandenburg
Bruttoinlandsprodukt (real)	%	2007-2010	-0,8	10	-0,3	Berlin
Verfügbares Einkommen je Einwohner	%	2007-2009	1,8	13	2,7	Sachsen-Anhalt
Steuerkraft je Einwohner ²⁾	%	2007-2010	-7,8	12	-8,3	Brandenburg
Struktur	Punkte		12,4	15	15,0	Brandenburg
Einwohnerentwicklung	%	2007-2010	-0,9	9	-0,6	Berlin
ALG II-Empfänger	%-Punkte	2007-2010	0,0	16	-0,4	Mecklenburg-Vorpommern
Straftaten je 100.000 Einwohner	%	2007-2010	-2,7	14	-5,0	Mecklenburg-Vorpommern
Aufklärungsquote	%-Punkte	2007-2010	0,7	8	1,0	Bremen
Schuldnerquote ³⁾	%-Punkte	2007-2010	-1,3	12	-1,4	Berlin
Exportquote ⁴⁾	%-Punkte	2007-2010	-0,3	13	1,2	Berlin
Schuldenstand der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	%	2007-2009	9,8	12	8,1	Sachsen
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁶⁾	%-Punkte	2007-2010	-0,8	12	0,2	Saarland
Standort	Punkte		9,3	13	10,0	Mecklenburg-Vorpommern
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	%	2007-2010	4,5	5	4,4	Baden-Württemberg
Produktivität	%	2007-2010	-2,4	12	-2,2	Berlin
Schulabgänger ohne Abschluß	%-Punkte	2007-2009	-0,4	11	-0,8	Hamburg
Hochqualifizierte ⁷⁾	%-Punkte	2007-2010	0,8	6	0,7	Hamburg
Patente	Differenz	2007-2010	-3	9	0	Baden-Württemberg
Beschäftigte im öffentlichen Dienst	Differenz	2007-2009	0,3	13	-0,2	Mecklenburg-Vorpommern
Ausbildungsplatzdichte ⁸⁾	%-Punkte	2007-2010	3,6	10	4,0	Mecklenburg-Vorpommern

1) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

3) Anteil der privat Verschuldeten an den Einwohnern über 18 Jahren

4) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

5) Schulden der Länder, Gemeinden / Gemeindeverbände und Zweckverbände

6) Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben

7) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss

8) Ausbildungsstellenangebot in Prozent der Ausbildungsstellennachfrage

Niveauranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
Gesamt	Punkte		50,0	8	50,0	Bayern
Arbeitsmarkt	Punkte		12,6	9	12,5	Bayern
Arbeitslosenquote	%	2010	8,7	9	7,7	Bayern
Arbeitsplatzversorgung ¹⁾	%	2010	73,5	12	75,0	Bayern
Wohlstand	Punkte		14,1	6	12,5	Hamburg
Bruttoinlandsprodukt	€ je Einwohner	2010	30.421	6	30.566	Hamburg
Kaufkraft	€ je Einwohner	2011	19.921	6	19.684	Bayern
Verfügbares Einkommen	€ je Einwohner	2009	19.682	6	18.983	Hamburg
Steuerkraft ²⁾	€ je Einwohner	2010	2.233	6	2.128	Hamburg
Struktur	Punkte		13,2	13	15,0	Bayern
ALG II-Empfänger	%	2010	6,6	8	6,0	Bayern
Junge Arbeitslose (unter 25)	%	2010	7,8	9	6,8	Baden-Württemberg
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2010	8.073	12	7.253	Bayern
Aufklärungsquote	%	2010	49,9	13	56,0	Thüringen
Schuldnerquote ³⁾	%	2010	10,9	11	9,5	Bayern
Exportquote ⁴⁾	%	2010	43,4	9	46,1	Bremen
Schuldenstand der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	€ je Einwohner	2009	8.583	9	7.639	Sachsen
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁶⁾	%	2010	6,9	16	12,0	Sachsen
Wanderungssaldo	je 1.000 Einwohner	2009	-0,8	10	0,0	Berlin
Standort	Punkte		10,1	9	10,0	Hamburg
Arbeitnehmerentgelt	€ je Arbeitnehmer	2010	35.455	11	34.936	Mecklenburg-Vorpommern
Produktivität	€	2010	62.332	6	61.725	Hamburg
Schulabgänger ohne Abschluß	%	2009	6,1	5	6,6	Saarland
Kita-Betreuungsquote ⁷⁾	%	2010	14,0	16	23,0	Sachsen-Anhalt
Hochqualifizierte ⁸⁾	%	2010	10,1	9	10,6	Berlin
Patente	je 100.000 Einwohner	2010	42	4	58	Baden-Württemberg
Ingenieure	je 100 Beschäftigte	2010	2,5	8	2,8	Baden-Württemberg
Beschäftigte im öffentlichen Dienst	je 1.000 Einwohner	2009	27,2	2	29,4	Schleswig-Holstein
Ausbildungsplatzdichte	%	2010	100,0	14	101,8	Mecklenburg-Vorpommern

1) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

3) Anteil der privat Verschuldeten an den Einwohnern über 18 Jahren

4) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

5) Schulden der Länder, Gemeinden / Gemeindeverbände und Zweckverbände

6) Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben

7) Anteil der betreuten Kinder an allen Kindern unter 3 Jahren

8) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss